Moduldetails konsultieren

Praktische Ausbildung im Inklusionsbereich 4 - FORIC4

Code des Moduls:	FORIC4
Leistungsbaustein:	In komplexen Betreuungssituationen kommunizieren und über den Standardeinsatz nachdenken (KOMBE)
Beruf / **Tätigkeit:**	Agent d'inclusion
Diplom / **Zertifikat:**	Diplôme d'aptitude professionnelle
Bewertungsmethoden:	Arbeitsprobe / Arbeitsaufgabe, Betrieblicher Auftrag, Fachgespräch, Gesprächssimulation, Modulbegleitende Kompetenzfeststellung, Portfolio, Präsentation, Schriftliche Aufgabe

Bewertungstabelle für die Module im Unternehmen

1	Der/Die Auszubildende ist in der Lage die eigene Kommunikation adäquat an die besonderen Lebensumstände der Adressaten mit spezifischen Bedürfnissen anzupassen, und beteiligt sich aktiv am Austausch im Team um auf die jewe Bedürfnisse einzugehen.

Maximale Punktzahl: 18

INDIKATOREN

Er/Sie kann erlernte Methoden der Kommunikation bei der Unterstützung der Adressaten mit spezifischen Bedürfnissen in besonderen Lebensumständen anwenden.
Er/Sie kann mögliche Hypothesen in Teambesprechungen diskutieren und sich aktiv miteinbringen.
Er/Sie kann verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei der Unterstützung der Bewältigung von Veränderungen im Leben der Adressaten vorschlagen und umsetzen.

SOCKEL

Die angewandte Kommunikation ist weitestgehend adäquat und an die Situation angepasst.
Er/Sie kann sich weitgehend aktiv und sinnvoll in Teambesprechungen einbringen.
Er/Sie kann weitgehend passende Handlungsmöglichkeiten vorschlagen und umsetzen.

2

Der/Die Auszubildende ist in der Lage adäquat auf herausforderndes Verhalten der Adressaten mit spezifischen Bedürf zu reagieren.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Er/Sie kann die Adressaten mit spezifischen Bedürfnissen bei möglichen Verhaltensauffälligkeiten adäquat begleiten.
Er/Sie kann mögliche Hypothesen in Teambesprechungen diskutieren und sich aktiv miteinbringen.
Er/Sie kann verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei der Unterstützung der Adressaten mit möglichen Verhaltensauffälligkeiten vorschlagen und umsetzen.

SOCKEL

Er/Sie bemüht sich die Adressaten bei möglichen Verhaltensauffälligkeiten adäquat zu begleiten oder sucht gegebenenfalls Unterstützung im Team.
Er/Sie kann sich weitgehend aktiv und sinnvoll in Teambesprechungen einbringen.
Er/Sie kann weitgehend passende Handlungsmöglichkeiten vorschlagen und umsetzen.

3

Der/Die Auszubildende ist in der Lage die Raumgestaltungen/Räumlichkeiten der Institution für pädagogische Angebote sowie die jeweils geeigneten Materialien, im Sinne der Bedürfnisse und Interessen der Adressaten seiner/ihre Gruppe z reflektieren, diese Überlegungen zu veranschaulichen und Anpassungsmöglichkeiten zu formulieren.

Maximale Punktzahl: 18

INDIKATOREN

Der/Die Auszubildende erkennt einen Zusammenhang zwischen pädagogischen Konzepten und der Raumgestaltung in der Ausbildungsinstitution.
Der Auszubildende beschreibt anhand von praktischen Beispielen, wie der Raum bei der pädagogischen Arbeit genutzt wird und wie diese Nutzung mit den Bedürfnissen und Interessen der Adressaten mit spezifischen Bedürfnissen seiner/ihrer Gruppe im Zusammenhang steht.

SOCKEL

Er/Sie kann anhand mindestens zwei Merkmalen den Zusammenhang verdeutlichen.
Er/Sie zieht mindestens zwei größtenteils zusammenhängende Schlussfolgerungen aus den Beobachtungen.

4

Der/Die Auszubildende ist in der Lage seine/ihre Rolle im Team zu reflektieren und die Wichtigkeit des regelmäßigen Austauschs seiner/ihrer Beobachtungen zu erkennen.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Der/Die Auszubildende reflektiert seine Rolle im Team und seine Aufgaben bezüglich seiner/ihrer Beobachtungen, Interpretationen, Hypothesen und Handlungsmöglichkeiten.
Er/Sie argumentiert in eigenen Worten, die Wichtigkeit des Austauschs im Team bezüglich seiner/ihrer Beobachtungen, Interpretationen, Hypothesen und Handlungsmöglichkeiten.
Er/Sie nennt potenzielle Risiken, wenn dieser Austausch nicht stattfindet oder der/die Auszubildende die Verantwortung seiner/ihrer Rolle nicht respektiert.
Er/Sie legt dar, warum es wichtig ist, die eigene pädagogische Arbeit zu reflektieren.

SOCKEL

Der/die Auszubildende erklärt, dass er/sie nicht autonom handeln und persönliche Interpretationen im Team austauschen sollte.
Er/Sie nennt zwei Vorteile des Austauschs im Team.
Er/Sie nennt zwei potenzielle Risiken, wenn der Austausch im Team nicht stattfindet.
Der Nutzen der reflektiven Fähigkeiten für die pädagogische Arbeit wird anhand von konkreten Beispielen erläutert.